

Entstehung der Betzensteingruppe

11.07.1896

I. Projekt des Königl.-Bayer. Wasserversorgungsbüros München für die Orte: Kappel, Hiltpoltstein, Möchs, Betzenstein, Mergners, Kröttenhof, Leupoldstein und Plech, für 2.342 Einwohner mit 220.000.- Mark veranschlagt.

Wegen 20%iger Steigerung der Eisenpreise wieder aufgegeben.

Almos und Münchs haben zunächst ihre Bereitschaft erklärt, dann aber wieder zurückgezogen.

10.03.1899

Vorlage eines neuen Projekts, diesmal unter Einbeziehung der Orte Stierberg und Plech, mit 2.524 Einwohnern, 258.000.- Mark ohne Grunderwerb, Rechteablösung und Entschädigungen, ohne Anschlusskosten der Anwesen. Diese wären von den Gemeinden und Privatabnehmern zu tragen.

Juli 1899

Alle Orte wurden gehört, alle haben Bedingungen gestellt. Viehhofen wurde in die Planungen einbezogen, zeigte Interesse.

12.09.1899

Dienstag, 10 Uhr, Gründungsversammlung, anberaumt durch den Verein zur genossenschaftlichen Wasserversorgung der Betzensteingruppe in Betzenstein.

Kostenaufteilung nach Einwohnerzahl, lt. Volkszählung 1895 und Viehzahl.

Genossenschaftsversammlung besteht aus 12 Ausschußmitgliedern. Betzenstein 3, Hiltpoltstein 3, Almos, Kappel, Kemmathen, Möchs, Stierberg und Leupoldstein je 1 Mitglied. Für Plech und Viehhofen wurde ein Platz offengehalten. Plech wurden 8 Tage Bedenkzeit eingeräumt (sind am ärmsten dran), Viehhofen machte Beitritt vom Votum Plechs abhängig.

In den engeren Ausschuß wurden gewählt:

1. Vorsitzender und Bürgermeister Christian Heckel, Betzenstein
 2. Vorsitzender Bürgermeister Bauernschmidt, Hiltpoltstein
- Kassier Brauereibesitzer Friedrich Schmidt, Hiltpoltstein

Allen Gemeinden wird Frist gegeben, in den Gemeinde- und Ortsausschüssen die Beitrittserklärungen bestätigen zu lassen.

17.09.1899

Gemeindeausschuss Plech akzeptiert Beitritt bedingungslos.

18.09.1899

Ortschaft Schoßaritz gibt einmütiges Votum seiner Bürger bekannt, angeschlossen zu werden.

Bürgerbeteiligung: Die Beschlüsse der Orts- und Gemeindeausschüsse müssen von den stimmberechtigten Ortsbürgern bestätigt werden. Alle wurden gegen Unterschrift geladen. Wer nicht kam, wurde mit Bußgeld von 1.- Mark belegt. Nur Bürger mit Heimatrecht hatten Stimmrecht nach ihrer Steuerkraft (eine oder mehrere Stimmen).

In der Zeit vom 07.10./13.11.1899 stimmten Möchs, Hiltpoltstein, Kappel, Almos, Kemmathen, Leupoldstein, Stierberg und Betzenstein einstimmig dem Anschluss zu. Plech mit Mehrheit.

Mergners und Höchstädt stimmten am 20.09.1899 zu.

Am 22.09.1899 erschienen Delegierte im Bezirksamt Pegnitz und fochten die Beschlüsse an.

Am 02.10.1899 bekundete Wölfersdorf seinen Beitrittswillen.

Am 05.10.1899 fragen Lilling und Sollenberg an, ob eine Anschlussmöglichkeit besteht.

13.07.1900

Ministerialentschließung - Projekt mit 340.000.- Mark Baukosten, Zuschuss von 50 auf 55 % erhöht. Darlehen bei Kulturrentenanstalt in Aussicht gestellt.

März 1901

Nochmals Verhandlungen in allen Ortschaften

15.10.1901

1. Darlehensrate von 20.000.- Mark in Anspruch genommen.

29.09.1901

Vorstand setzt fest:

- 5,00 Mark Ganggeld für 1. Vorstand
- 3,50 Mark für halben Tag
- 3,50 Mark für die übrigen Mitglieder
- 2,00 Mark für den halben Tag

Der Ausschuss wird ermächtigt zum Ankauf der Grundstücke und Ablösung der Rechte.
Anschließend Erwerb der:

Grundstücke für	12.249,00 Mark
Ablösung von Rechten	4.325,00 Mark
Quelle	1.300,00 Mark
Fischwasser	1.300,00 Mark

Projekt für Kemmathen, Wölfersdorf, Kappel, Schoßaritz, Möchs, Hiltpoltstein, Almos, Münchs, Stierberg, Leupoldstein und Betzenstein erstellt für 340.000,00 Mark.

Münchs wird angeschlossen, ohne Mitglied der Gruppe zu sein.

Viehhofen steigt aus.

20.01.1902

Bauführervertrag mit Herrn Köhler geschlossen, Monatsgehalt 250,00 Mark. Bauführer durfte sich nur an Sonn- und Feiertagen von der Baustelle entfernen. Der Hilfsbauführer nur an Sonn- und Feiertagen nachmittags. Urlaub wurde nur ausnahmsweise gewährt.

Bauarbeiten waren durchzuführen nach den "Allgemeine Bedingungen für die Veraccordierung der unter der Oberleitung des Königl.- Bayer. Wasserversorgungsbureau zur Ausführung kommenden Arbeiten vom 14.03.1891."

Es wurden in der Regel nur bayerische Unternehmen zugelassen.

Bauarbeiten vergeben an Fa. Kratzer, Forchheim, für Quellfassung und Pumpstation, an die Fa. Joos & Söhne für Rohrleitungen.

24.01.1902

Vertrag mit Fa. Kühn, Stuttgart, über Lieferung der Turbinen.

Juni 1902

Darlehen von 194.300,00 Mark bewilligt, 3 1/4 % Zins, 3/4 % Tilgung, Laufzeit 52 Jahre, Staatszuschuss 166.032,00 Mark

19.09.1902

Staatsminister von Feilitzsch teilt dem "Sehr verehrlicher Genossenschaftsausschuß" mit, dass er leider nicht an der Eröffnungsfeierlichkeit teilnehmen kann. Vertreter: Regierungsrat Straßen-, reuther.

Vorstandschaft legt fest:

- 3 Fuhrwerke sind zu stellen für die Abholung der Gäste
- Am Donnerstag, 27.11.1902, 1/2 11 Uhr beginnen die Feierlichkeiten zur Übergabe der Wasserversorgung an der Hasel- Stauden
- zum Empfang wird Wein und Punsch gereicht.

- Festessen in der Gaststätte Schmidt, Hiltpoltstein hat in 3-4 Gängen zu erfolgen
- es ist Wein zu reichen
- Abendessen in den einzelnen Orten
- Musik in Betzenstein, Hiltpoltstein und Plech
- Fahنشmuck an den Hochreservoirren,

für die Eröffnungsfeierlichkeit wurden verauslagt 521,00 Mark, davon

92,00 Mark für Morgenimbiss.

225,00 Mark für Festessen, darin enthalten

7,20 Mark für Posaunenchor Hiltpoltstein 103,00 Mark für Abendessen

je 25,00 Mark für Musik

Baumaßnahmen wurden mit 3.001.877 Mark abgeschlossen, damit 42.992 Mark billiger als veranschlagt.

10.01.1906

Bauabrechnungen wurden für jede Ortschaft erstellt.

I. Vorstand erhält 300,00 Mark Ehrengeld Kassier Schmidt 100,00 Mark Ehrengeld.

Betzensteingruppe II

Bemühungen weiterer Gemeinden und Ortschaften bereits während der Vorbereitungs- und Bauzeit der Gruppe I. So reift bald der Plan, eine weitere Gruppe in diesem Raum zu bilden und mit Wasser zu versorgen.

05.10.1903

Beginn der Messungsarbeiten für die Erstellung eines Projekts zur Erweiterung der Betzensteingruppe.

18.04.1904

Aufgrund der Volkszählung von 1985 und 1900 wird ein technisches Gutachten des Königl.-Bayer. Wasserversorgungsbureaus erstellt, abgestellt auf eine Wasserförderung von 3,7 Sek/Liter, bei einer Höhendifferenz von 216 m, für 35 Ortschaften mit 3.245 Einwohnern, mit Gesamtkosten von 490.000,00 Mark

In die Überlegungen der Versorgung wurden seinerzeit auch einbezogen Geschwand, Linden, Allersdorf und Stadelhofen.

05.07.1904

Gründung der Wassergenossenschaft Betzensteingruppe II in Morschreuth für die Gemeinden und Ortschaften

Wolfsberg (Dörfles/Hundsdorf/Sorg)

Obertrubach (Neudorf/Herzogwind)

Leienfels (Leienfels/Weidenhüll/Soranger/Graisch)

Kleingesees (Kleingesees/Bärnfels mit Galgenberg/Leimersberg)

Ottenhof (Ottenhof/Strüthof/Bernheck)

Stierberg (Eckenreuth/Hetzendorf/Hunger/Reipertsgesees/Waiganz/Klausberg)

Ottenberg (Ottenberg/Kröttenhof/Mergners/Höchstätt)

Leupoldstein (Leupoldstein/Altenwiesen)

Weidensees (Weidensees und Hüll)

14.07.1904

Grundstücke in Wolfsberg für Wasserwerk erworben.

07.11.1905

Wasserrechtsverfahren durchgeführt für Quellfassung in Wolfsberg und Turbinenantrieb unterhalb Reichelsmühle.

09.10.1907

Zuschläge für die Baumaßnahme erteilt,

Fa. Moll, München,	Quellfassung	1.695,00 Mark
	Pumpstation	43.373,00 Mark
	Reservoir u. Schächte	31.323,00 Mark
	Rohrgraben	140.020,00 Mark
Fa. Joos & Söhne,	Rohrleitungen	282.830,00 Mark
<u>Gesamtbetrag</u>		<u>499.241,00 Mark</u>

07.11.1907

Vertrag mit Bauführer

1908

Wasserrechte und Fischrechte abgelöst - Wolfsberg, Obere Mühle

09.10.1908

Darlehen von 336.121,00 Mark bewilligt.

1908

Baumaßnahmen durchgeführt und Pumpwerk errichtet

1909

Wasserleitung geht in Betrieb

Nach dem Ausstieg der Ortsgemeinde Obertrubach 1909, wird der Anschluss von Wildenfels, Strahlenfels und Winterstein beschlossen und vollzogen.

Einzelne Anschlüsse wie Fallmeisterei, Windmühle und Weiß

16.07.1911

Wird eine kleine Feierlichkeit im Gasthof Orth in Ottenhof abgehalten, nach Abschluss sämtlicher Bauarbeiten. 150,00 Mark werden bewilligt, davon 30,00 Mark für Musik.

Maßgebliche Personen: Bürgermeister Heckel, Betzenstein - erlebt Abschluss der Maßnahme nicht mehr. Er verstarb am 10.09.1910.

Gruppe I übernimmt als Vorstand Bürgermeister Wagner, Betzenstein, bis 1930

Gruppe II, die zunächst ebenfalls von Bürgermeister Heckel geführt wurde, übernimmt Bürgermeister Orth aus Ottenhof

2. Vorstand Konrad Merz, Herzogwind

Bürgermeister Orth bis 1924

Konrad Merz als l. Vorstand bis 1926

1926 - 1927 Johann Gg. Lautenbacher, Dörfles -

ab 1927 Thurner, Höchstädt

Schriftführer Lehrer Hölzel, Betzenstein bis 1917

Lehrer Burkardt, Betzenstein, bis 1938

Lehrer Weinzierl, Bärnfels, bis 1905

30.10.1921

Es wird beschlossen, dass beide Gruppen weiterhin selbständig bleiben.

1923

Entschädigung für Wasserwart muss auf 1/2 Million jährlich erhöht werden.

Ein Ganggeld für Vorstandsmitglieder wird ab 19.08.1923 auf 140.000,00 Mark festgesetzt. Am 15.10.1923 muss das Zweihunderttausendfache der Beitragssumme erhoben werden.

1925

werden Darlehen auf Goldmarkbasis umgestellt. Der Aufwandsbetrag von 72.967,00 Goldmark ist vom 01.01.1925 gesetzlich zu verzinsen und von 1928 an in 20 Jahren zu tilgen.

1929

Zweckverband - Körperschaft des öffentlichen Rechts

1938

Zusammenschluss zu einem Zweckverband zur Wasserversorgung der Betzensteingruppe